



### Efteling Village Bosrijk ...

Efteling ist nicht nur einer der ältesten, größten und erfolgreichsten Freizeitparks in Europa, Efteling ist auch bekannt dafür, sehr eigene Wege zu gehen und sich nicht der Masse anzupassen.

Das augenscheinlichste Beispiel hierfür ist sicherlich der Umstand, dass man sich in Efteling bis heute die klassischen Märchen als Herzstück des Freizeitparks erhalten hat, und während die anderen europäischen Parks diese Thematisierungsrichtung mehr und mehr abbauen, verstärkt Efteling seine Investitionen in diesem Sektor von Jahr zu Jahr.

Doch Efteling hat noch weit mehr zu bieten als „nur“ die außergewöhnlich aufwändig präsentierten Märchen, denn vor allem im Bereich der Großattraktionen investiert der Park in den letzten Jahren massiv, um neue Besucher anzulocken.

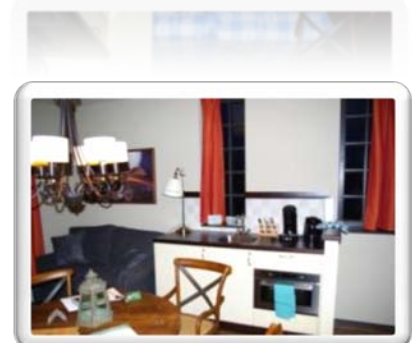
Auch für seine großen Fahrattraktionen betreibt Efteling einen enormen Aufwand. Die Thematisierung ist vor allem bei den jüngeren Attraktionen des Parks auf einem extrem hohen Level und man bleibt auch hier bei dem Grundsatz, nicht einfach eine Attraktion zu bauen, sondern möglichst auch immer eine Geschichte darum und darüber zu erzählen.

Nachdem Efteling bereits 1992 ein eigenes Hotel eröffnet hat, folgt nun das ebenfalls seit 1992 geplante Projekt „Bosrijk“, was auf Deutsch „Waldreich“ bedeutet und sich somit an die Bezeichnungen der Themenbereiche im Park anlehnt.

Hinter Bosrijk oder „Efteling Bosrijk Village“, wie das Ganze auf Deutsch heißt, steht eine Übernachtungsmöglichkeit, die in vielerlei Hinsicht neue Wege geht... zumindest im Bereich der Freizeitparks. Auf einer Fläche von 17 Hektar (zum Vergleich: das Phantasialand ist ca. 10 Hektar groß) hat Efteling nicht nur zwei große Gebäude mit Apartments für vier Personen gebaut, sondern auch 125 Häuser in verschiedenen Größen, Ausstattungen und Thematisierungen. Für Kinder stehen zwei interessante Spielplätze zur Verfügung, die rein mit natürlichen Materialien realisiert wurden und in die Landschaft eingebettet sind.

Außerdem gibt es noch ein sehr schönes Badehaus mit einem tollen Kinderbecken, einem Whirlpool und einigen weiteren Ausstattung-Highlights.

Efteling hat sich auch für Bosrijk wieder eine Geschichte überlegt und in die





sem Zusammenhang das in Deutschland sehr bekannte, in Holland aber weitgehend in Vergessenheit geratene Sandmännchen akquiriert. Das Sandmännchen, welches in Holland „Klaas Vaak“ genannt wird, wurde von Efteling in Bosrijk angesiedelt und man hat dem Sandmann sogar ein Schloss aus Sand gebaut, welches in Mitten des Bosrijk-Sees steht und mit allerlei feinen Licht- und Soundeffekten ausgestattet wurde.

Überhaupt, Efteling Bosrijk Village begeistert sofort beim Betreten des gewaltigen Areals durch das nicht minder beeindruckende Torhaus, welches neben einigen Appartements auch ein Restaurant und das Badehaus beherbergt. Die Umsetzung der einzelnen Wohnumgebungen „Wald“, „Wasser“, „Wiese“ und „Dünen“ ist so phantastisch, dass



man in Bosrijk problemlos einen Fantasy-Film drehen könnte. Das Ganze ist einfach typisch Efteling, eine harmonische Symbiose aus Natur und Freizeitpark, wie man sie nur sehr selten findet. Die Kombination dieser Zutaten mit der aufwändigen Gestaltung der Kulissen und Häuser macht Efteling Bosrijk Village zu einem Erlebnis der Sinne, welche den Gast sofort in die zauberhafte Efteling-Welt entführen.

Im Inneren der Häuser und Appartements ändert sich das Ganze jedoch drastisch, denn aus dem idyllischen Fantasy-Ambiente wird dann eine leicht thematisierte, aber sehr wertige Innenausstattung, die uns bis auf die Bäder durchaus überzeugen konnte, doch dazu später mehr.

Insgesamt gesehen könnte man Bosrijk am ehesten mit dem Legoland Feriendorf oder dem Heide-Park Holiday-Camp vergleichen, allerdings basiert Bosrijk auf einem völlig anderen Ansatz. Legoland und Holiday-Camp stellen low- bzw. midprice-Übernachtungsmöglichkeiten dar, die eher rudimentär ausgestattet sind und zudem darauf basieren, dass im zentralen Restaurant gefrühstückt und zu Abend gegessen wird. Bosrijk ist da anders, denn hier baut man eher auf Selbstversorger, allerdings auf sehr hohem Niveau. Die einzelnen Häuser und Appartements sind mit vollwertigen Küchenzeilen oder zumindest mit Anrichten nebst Mik-

rowelle ausgestattet. Auch eine Senseo Kaffeemaschine gehört in Bosrijk zur Grundausrüstung. Das Restaurant in Bosrijk ist zudem viel zu klein, um alle der möglichen über 1000 Gäste zu versorgen, und so setzt man hier darauf, dass die Gäste in ihren Häusern oder Appartements essen und sich morgens nur die frischen Brötchen im Restaurant holen.

Auch das Abendessen ist in Bosrijk eher so gedacht, dass man sich selbst etwas kocht, anstatt zum Essen ins Restaurant zu gehen. Efteling sieht die Position von Bosrijk allerdings eher in Konkurrenz gegen die Angebote von Centerparcs und Co. als gegen die Angebote der anderen europäischen Freizeitparks.

Und genau an dieser Stelle wird das Ganze für uns ein wenig zum Problem, denn Bosrijk ist zweifelsfrei wunderschön und die Häuser sind gut ausgestattet, allerdings gibt es nur fixe An- und Abreisetage mit festen Buchungszeiträumen. Man kann entweder von Mittwoch bis Freitag oder von Freitag bis Montag buchen, also 2 Nächte werktags oder 3 Nächte am Wochenende.

Außerdem ist die Preispolitik für uns derzeit nicht nachvollziehbar. Für 2 Übernachtungen (und Eintritt in den Park) einer Beispielfamilie mit zwei Erwachsenen und einem 3-jährigen Kind in einem Appartement von Bosrijk bezahlt man vom 7.-9. April 2010 satte 470 Euro, wohlgermerkt ohne Frühstück. Im Vergleich dazu bezahlt die Familie im Europa-Park im selben Zeitraum 490 Euro, allerdings mit Frühstück und im 4 Sterne Hotel „El Andaluz“. Im Bosrijk-Preis ist dabei noch nicht einmal Seife im Badezimmer zu finden und man muss die Räumlichkeiten sogar noch säubern, um keine Extrarechnung zu bekommen.



Auch die eigentlich wunderschönen Wege durch Bosrijk werden bei schlechtem Wetter nicht wirklich zur Freude der Gäste beitragen und die Spielplätze für Kinder sind ebenfalls nur bei gutem und trockenem Wetter benutzbar. Das Schwimmbad ist zwar originell und bietet viel für Kin-



der, aber es ist leider viel zu klein für die vielen möglichen Gäste von Efteling Bosrijk Village.

Für das sehr stimmige Restaurant im Torhaus gilt in Sachen Größe die gleiche Aussage wie im Falle des Schwimmbads, die Qualität der Gastronomie ist dagegen sehr gut und absolut empfehlenswert.

#### **FAZIT STAND 12-2009:**

Efteling Bosrijk Village ist eine unheimlich schöne Ferienanlage geworden, die eigentlich einen Stimmungs-Oskar bekommen müsste. Leider gibt es aber auch einiges, das uns noch nicht überzeugen konnte. Kleinigkeiten wie fehlende Ablagemöglichkeiten, Seife oder ein Fön im Bad fallen da weniger schwer ins Gewicht. Auch die viel zu kleinen Einrichtungen im Bezug auf Gastronomie und Badehaus sind zumindest bei schönem Wetter zu verschmerzen.

Die Preispolitik von Bosrijk ist dagegen nicht nachvollziehbar und uns derzeit leider auch keine Empfehlung wert. Mag sein, dass man in Holland die Wertigkeiten anders setzt und auch kulturell anders bewertet, aber ein Feriendorf preislich in eine Liga mit einem 4-Sterne Hotel zu setzen passt einfach nicht zusammen.



Ulrich Gebhardt

